

# Herbst.

Gedicht von L. Rellstab.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 559.

## FRANZ SCHUBERT.

In das Album Panofka's.

28. April 1828.

Mässig.

Singstimme. 

Pianoforte. *p*



Es rau-schen die Win-de so herb-stlich und kalt; ver-  
 Es zie-hen die Wol-ken so fin-ster und grau; ver-  
 Ihr Ta-ge des Len-zes mit Ro-sen geschmückt, wo

*mf*



ö - det die Flu-ren, ent-blät-tert der Wald. Ihr blu - mi - gen  
 schwunden die Ster-ne am himm-li-schen Blau! Ach, wie - - - die Ge-  
 ich die Ge-lieb-te ans Her-ze ge-drückt! Kalt ü - - - ber den



Au - en! du son - ni - ges  
 stir - ne am Him - mel ent-  
 Hü - gel rauscht, Win - de, da -

Grün! So wel - - - - ken die  
 fliehn, so sin - - - - ket die  
 hin! So ster - - - - ben die

*decresc.* *p*

Blü - - - then des Le - - bens da - hin, so  
 Hoff - - - nung des Le - - bens da - hin, so  
 Ro - - - sen der Lie - - be da - hin, so

wel - ken die Blü - then des Le - - - bens da - hin.  
 sin - ket die Hoff - nung des Le - - - bens da - hin!  
 ster - ben die Ro - sen der Lie - - - be da - hin.

*p* *p*

*pp* *dim.*